

Auf dem Weg in **Gute Arbeit!**

Newsletter Arbeitspolitik der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag

21. Mai 2014

LINKE Kommunaltour beim Erwerbslosenfrühstück in Suhl



Jedes Jahr tourt die Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag durch unseren Freistaat, um in den einzelnen Kommunen Gespräche mit Bürgerin-

nen und Bürgern, Vereinen und Verbänden, sozialen Trägern, Verwaltungen und Unternehmen zu führen. Diese gute Tradition wurde mit einer zweiwöchigen Kommunaltour im April und Mai 2014 fortgesetzt und so freute ich mich u.a. Bodo Ramelow zu einem vielfältigen Tag in Suhl begrüßen zu dürfen.

Erste Station des Tages war das monatliche Erwerbslosenfrühstück. Hier berichtete unser Spitzenkandidat Bodo Ramelow über die Pläne der Thüringer LINKEN, Thüringen zu fair-ändern, was zu spannenden Diskussionen führte (s. Foto). Für meine Arbeit im Thüringer Landtag ist der sozial-ökologische Umbau in Thüringen entscheidend, den wir mit Guter Arbeit verbinden müssen. Ein wesentliches Element wird dabei öffentlich geförderte Beschäftigung für Langzeitarbeitslose sein, die im derzeitigen System keine Chance auf eine Integration auf dem 1. Arbeitsmarkt haben. Hier will DIE LINKE. Thüringen mind. 2.500 existenzsichernde und sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze im Öffentlichen Beschäftigungssektor (ÖBS) schaffen, selbstverständlich freiwillig und ohne Sanktionen.

Nach dem Erwerbslosenfrühstück besuchten wir z. B. die Wohnungsgesellschaft und die Suhler Werkstätten. Der Suhler Frauenstammtisch blieb den LINKE-Kandidatinnen vorbehalten: Starke Frauen vor Ort, für Thüringen und mit Gabi Zimmer auch im Europäischen Parlament!

Ich wünsche Ihnen für Sonntag eine gute Wahl!
Ihre Ina Leukefeld

LINKE bei Zalando

Seit dem Aufbau des Logistikzentrums von Zalando in Erfurt begleitet DIE LINKE im Thüringer Landtag die dortigen Arbeitsabläufe kritisch. Zu diesem Zweck besichtigten Ina Leukefeld und ihre Erfurter Kollegin Karola Stange am 27. März 2014 erneut das Werk und befragten die Geschäftsleitung zu immer wieder auch an DIE LINKE herangetragenen Problemen.

Ina Leukefeld, arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag, bemängelte dabei unter anderem die standardgemäße Befristung auf zwei Jahre, die nach ihrer Auffassung wesentliche Ursache dafür ist, dass es bis heute bei Zalando keinen Betriebsrat gibt. Auch angesichts der einige Wochen später erfolgten Enthüllungen der Journalistin Caro Lobig forderte sie Zalando auf, sich stärker für die Ausrichtung der betrieblichen Abläufe am Wohl der Beschäftigten zu orientieren und sich hierfür auch den Gewerkschaften zu öffnen. Karola Stange hinterfragte als behindertenpolitische Sprecherin der Fraktion zudem die Beschäftigung gehörloser Menschen bei Zalando und die trotzdem noch nicht erfüllte Beschäftigungsquote von Menschen mit Behinderung im Betrieb. Der Beitritt zum Tarifvertrag, die zügige Entfristung weiter Teile der Belegschaft und nachfolgende Betriebsratswahlen sind aus Sicht der beiden Abgeordneten wichtige Schritte hin zu Guter Arbeit – auch bei Zalando.

Wir freuen uns sehr, dass anlässlich unserer Betriebs- und Personalrätekonferenz "Perspektiven für Gute Arbeit" die Enthüllungsjournalistin Caro Lobig über ihre Erfahrungen bei Zalando berichten wird. Die Konferenz findet am 09.07.2014 ab 18 Uhr im Haus Dacheröden in Erfurt statt.

DIE LINKE.
Fraktion im Thüringer Landtag

Bundesfreiwilligendienst: Stellenverlust droht!

Auf Antrag der LINKEN befasste sich der Sozialausschuss des Thüringer Landtags mit der Situation des Bundesfreiwilligendienstes (BFD). Zuvor hatte das Bundesamt für Familien und zivilgesellschaftliche Aufgaben, die 78 % aller Thüringer BFD-Stellen vorhalten, erklärt, nur noch Menschen unter 27 Jahren anzunehmen. Dies kann schlimmstenfalls dazu führen, dass Teile des Thüringer Kontingents in andere Bundesländer verschoben werden, wo junge Menschen auf diese Stelle warten. Für viele soziale Einrichtungen in Thüringen wäre dies fatal, weil die dort über den BFD engagierten Älteren dann diese Vereine nicht mehr unterstützen könnten. Zugleich droht damit für viele ältere Arbeitslose in Thüringen der weitere Verlust gesellschaftlicher Teilhabe und die vollkommene Rückkehr ins Hartz IV-System. Das Thüringer Sozialministerium steht nach eigenen Angaben in Beratung mit dem Bundesamt zur Lösung des Problems, bisher jedoch ohne jeden Erfolg. DIE LINKE wird hier auch weiterhin Druck machen, um Vereine, Verbände und die BFD-Leistenden zu unterstützen.

Nach ersten Warnungen der LINKEN-Landrätin Michaela Sojka (Altenburger Land) im Februar 2014 bezüglich der wackelnden Finanzierung für das Berufsorientierungsprogramm „Berufsstart Plus“, kann nun Entwarnung gegeben werden: Das Projekt kann auch im kommenden Schuljahr fortgeführt werden, die notwendigen Mittel werden übergangsweise aus dem Thüringer Haushalt erbracht. Ina Leukefeld, die mehrfach mit Anfragen im Thüringer Landtag auf die Probleme aufmerksam gemacht hatte, kommentiert: „Es ist außerordentlich wichtig, jungen Menschen schon früh Einblick in verschiedene Berufsfelder zu gewähren, gerade angesichts der hohen Abbruchquoten in der Ausbildung. Umso sträflicher war es, Monate vergehen zu lassen, ehe geklärt werden konnte, dass die Berufsorientierung mit dem erprobten Projekt Berufsstart Plus fortgesetzt wird. Erst wiederholter Druck der LINKEN hat hier Bewegung erzeugt. Ich sage nur: Links wirkt – auch aus der Opposition.“ An Berufsstart Plus sind etwa die Hälfte der Thüringer Regelschulen beteiligt. Hier wird in den Klassen 7 bis 9 in einem gestuften Verfahren Berufsorientierung in Theorie und Praxis vermittelt.

TERMINE

- 25.05. Kommunal- und Europawahlen - Wählen gehen nicht vergessen! :)
- 17.06. 09.30 Uhr, Runder Tisch der sozialen Verantwortung in Erfurt
- 19.06. 14 Uhr, Fachgespräch mit Jobcenter-Geschäftsführungen im Thüringer Landtag, Käthe-Duncker-Saal
- 21.06. "Tag der offenen Tür" im Thüringer Landtag
- 04.07. 10 - 16 Uhr, LINKE-Fachkonferenz "Arbeit und Teilhabe in Thüringen", Jena, Rosensäle
- 08.07. Jahresempfang der Fraktion DIE LINKE im Thüringer Landtag
- 09.07. 18 Uhr, Betriebs- und Personalrätekonferenz "Perspektiven für Gute Arbeit", Erfurt, Haus Dacheröden

	Stand (April 2014)	Veränderung zu Vormonat	Veränderung zu Vorjahr
Arbeitslosenquote (offiziell)	8,0 %	- 0,5 %	- 0,8 %
Arbeitslose gesamt	93.533	- 6,0 %	- 8,2 %
davon SGB III	32.906	- 11,5 %	- 13,5 %
davon SGB II	60.627	- 2,8 %	- 6,8 %
davon Frauen	45,9 %		
Unterbeschäftigung*	124.772	- 4,2 %	- 7,9 %
Bedarfsgemeinschaften (BG)	105.425	- 0,3 %	- 4,1 %
Menschen in BG	180.432	- 0,2 %	- 3,9 %
Schwerbehinderte	6.569	- 2,3 %	- 3,7 %
AL-Quote Ausländer	15,8 %	- 0,4 %	- 3,0 %